

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-07-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Einziges Durchschlag!
Bitte retournieren!

herzlichen 5. Juli 1961

E.M.,

Herrn Dr. Guido Lehmbruck
Urbanstrasse 4
Stuttgart - 0

Sehr verehrter Herr Dr. Lehmbruck, -

mit gleicher Post (als Drucksache express) geht ein Exemplar des Romans "Meine schöne Mama" an Sie ab. Durch Dr. Hirsch werden Sie über die Zusammenhänge zwischen diesem Meisterwerk und unserer "Olympia" unterrichtet sein. Natürlich weiss ich nicht, wie - und ob überhaupt - Sie und S. Fischer den "Fall" für den Julitermin zu nutzen beabsichtigen. Immerhin möchte ich Ihnen meine kleine Laienansicht in dieser Sache nicht vorenthalten:

Sie geht dahin, dass "wir" urplötzlich und völlig naiv Neumann eines neuen und schaurigen Plagiats überführen, indem wir die wörtlich aus "Meine schöne Mama" abgeschriebenen Passagen in "Olympia" zum besten geben. Neumann wird dann nicht umhin können, sich als Autor der "Mama" zu bekennen, und "wir" werden nicht umhin können, ihn daraufhin des Betruges am lesenden Publikum zu zähnen. Diesem denselben Text unter zwei verschiedenen Autorennamen zu verkaufen, ist zweifellos betrügerisch.

Soweit meine kleine Laienansicht. Möchte sie sich mit Ihrer Fachsicht decken und auch den Wünschen des S. Fischer Verlages entsprechen. Eine Bombe wäre das Auftauchen der "Mama", - ein Aufgauchen, dessen Neumann sich nicht versieht, - in jedem Falle.

Wie immer, mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

PS. Die angestrichenen Stellen in der "Mama" entsprechen der "Olympia", beginnend mit Seite 161. Zusätzliches lässt sich ohne weiteres finden. (2. Aufl.)

München

